April
2020

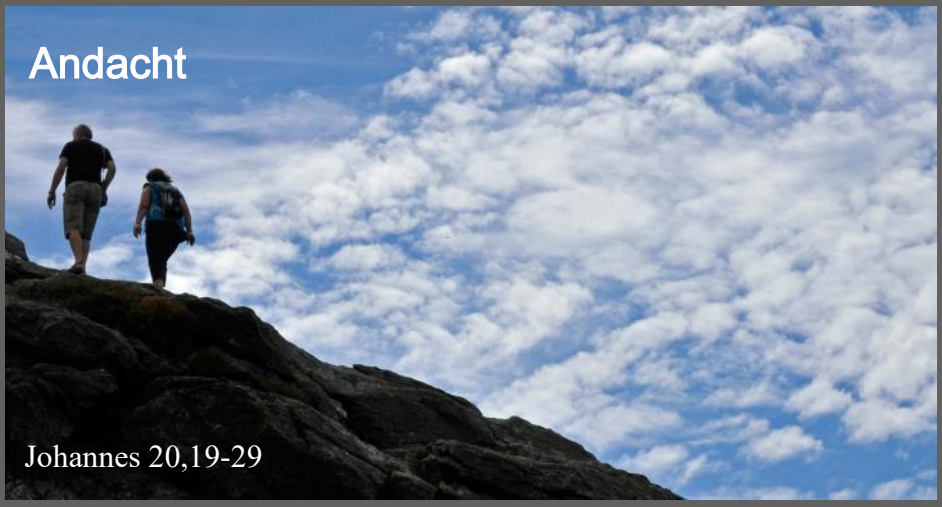
Ev.-reformierte und
Ev.-altreformierte Gemeinde Laar

Gemeindebrief

Aus beiden Gemeinden
Seite 2 - 14

Aus der altreformierten Gemeinde
Seite 15 - 16

Aus der reformierten Gemeinde
Seite 17 - 18



Es war Abend geworden an jenem Sonntag. Die Jünger waren beisammen und hatten aus Angst vor den führenden Juden die Türen abgeschlossen. Da kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte: »Frieden sei mit euch!« Dann zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Als die Jünger den Herrn sahen, kam große Freude über sie. Noch einmal sagte Jesus zu ihnen: »Frieden sei mit euch! Wie der Vater mich gesandt hat, so sende ich nun euch.« Dann hauchte er sie an und sagte: »Empfangt den Heiligen Geist! Wenn ihr jemand die Vergebung seiner Schuld zusprecht, ist die Schuld auch von Gott vergeben. Wenn ihr die Vergebung verweigert, bleibt die Schuld bestehen.«

Als Jesus kam, war Thomas, genannt der Zwilling, einer aus dem Kreis der Zwölf, nicht dabei gewesen. Die anderen Jünger erzählten ihm: »Wir haben den Herrn gesehen!« Thomas sagte zu ihnen: »Niemals werde ich das glauben! Da müsste ich erst die Spuren von den Nägeln an seinen Händen sehen und sie mit meinem Finger fühlen und meine Hand in seine Seitenwunde legen – sonst nicht!«

Eine Woche später waren die Jünger wieder im Haus versammelt und Thomas war bei ihnen. Die Türen waren abgeschlossen. Jesus kam, trat in ihre Mitte und sagte: »Frieden sei mit euch!« Dann wandte er sich an Thomas und sagte: »Leg deinen Finger hierher und sieh dir meine Hände an! Streck deine Hand aus und lege sie in meine Seitenwunde! Hör auf zu zweifeln und glaube!« Da antwortete Thomas: »Mein Herr und mein Gott!« Jesus sagte zu ihm: »Du glaubst, weil du mich gesehen hast. Freuen dürfen sich alle, die mich nicht sehen und trotzdem glauben!«

„Ihr könnt mir ja viel erzählen, aber ich glaube euch nicht“, sagt Thomas. Wütend schaut er seine Freunde an. Und auch ein bisschen neidisch. Viel hat er mit ihnen zusammen erlebt. Viel haben sie durchgemacht miteinander, als sie mit Jesus aus Nazareth durch Galiläa, Samaria und Judäa gezogen sind. Und gerne hätte Thomas mit seinen Freunden über die Ereignisse der letzten Zeit gesprochen. Jesu Kreuzigung, Jesu Tod, das leere Grab. Als er zu seinen Freunden zurückkam, hätte er gerne mit ihnen geredet, um die Ereignisse besser verarbeiten, überhaupt verkraften zu können. Reden zu können, jemanden zu haben, der einem zuhört, das ist immer eine Erleichterung. Aber seine Freunde erzählen ihm freudestrahlend: „Wir haben den Herrn gesehen!“ Ihre Trauer ist wie weggeblasen.

Thomas fühlt sich ausgeschlossen und unverstanden. Begreift die Freude der anderen nicht, kann nicht an ihr teilhaben. Sie haben Jesus gesehen, zu schön, um wahr zu sein. Und dieser soll ihnen den Heiligen Geist gegeben haben, und er soll sie ausgesandt haben, den Menschen von Gottes Liebe zu erzählen. Seine Freunde haben wieder Hoffnung, haben wieder eine Aufgabe, blicken froh in die Zukunft. Wie schön für sie. Aber Thomas ärgert sich, weil sie kein Verständnis für seine Zweifel haben. In Thomas steckt sie noch tief drin, die Trauer, die Enttäuschung über die Kreuzigung und den Tod Jesu. All die Hoffnung, die er in Jesus gesetzt hatte, sie ist mit ihm gestorben. Er kann noch nicht nach vorne blicken, Zweifel nagen an seiner Seele.

Und Angst frisst seine Seele auf. Immer noch müssen sich die Freunde hinter verschlossenen Türen treffen. Es ist gefährlich, sich zu Jesus von Nazareth als dem versprochenen Messias zu bekennen. Darum hat Thomas sich auch eine Weile von den anderen getrennt. Er weiß nicht, wie es weitergehen soll. Durch einen gewissen Abstand hofft er sich über die Lage klar zu werden. Wenn er sich sicher sein könnte, wenn er wirklich wüsste, dass Jesus lebt, wäre es natürlich viel einfacher, die Angst zu überwinden.

Eine Woche später bekommt Thomas seine Chance, dem Gefängnis der Angst, dem Kerker der Hoffnungslosigkeit zu entfliehen. Wieder sind die Jünger hinter verschlossenen Türen beieinander. Da tritt Jesus zu seinen Freunden. „Frieden sein mit euch!“ sagt er zu ihnen. Dann

wendet er sich Thomas zu und sagt: „Leg deinen Finger hierher und sieh dir meine Hände an! Streck deine Hand aus und lege sie in meine Seitenwunde! Hör auf zu zweifeln und glaube!“

Thomas sieht, Thomas begreift, im wahrsten Sinne des Wortes. Was für ihn bisher nur leere Worte aus dem Mund der Freunde waren, wird für ihn Wirklichkeit. Sein Sehen und Begreifen lässt Thomas sagen: „Mein Herr und mein Gott!“ Thomas glaubt und bekennt: Ja, das ist der Sohn Gottes, das ist tatsächlich Jesus von Nazareth, auf den ich all meine Hoffnung gesetzt hatte. Er ist der Messias, der Gesalbte Gottes, das Fleisch gewordene, wieder leibhaftig gegenwärtige Wort Gottes von der Erlösung aller Menschen. Er ist die Mensch gewordene, auferstandene, nicht tot zu kriegende gute Nachricht von der Versöhnung Gottes mit den Menschen. Er ist die unsterbliche Liebe Gottes.

Und Thomas spürt: Die unsterbliche Liebe Gottes nimmt mich ernst in meinen Zweifeln, sie ist für mich da, sie hilft mir, meine Angst und meine Hoffnungslosigkeit zu überwinden. Thomas freut sich, Thomas ist erleichtert und glücklich. Und ein wenig schämt er sich auch. Warum hatte er so wenig Vertrauen zu Jesus, warum hat er den Worten seiner Freunde nicht geglaubt? So nimmt sich Thomas auch den leisen Tadel zu Herzen, der in den Worten mitschwingt, die Jesus zu ihm sagt: „Du glaubst, weil du mich gesehen hast. Freuen dürfen sich alle, die mich nicht sehen und trotzdem glauben.“

„Frieden sei mit euch!“, sagte Jesus einst zu seinen Jüngern, als er als der Auferstandene zu ihnen kam. Frieden bedeutet ein gelungenes Leben in gelungenen, guten Beziehungen, in guter Beziehung zu sich selbst, zu einander, zur Umwelt, zu Gott. Schenken wir einander Frieden, leben wir aus dem Frieden Gottes heraus, dann ist Jesus auch bei uns gegenwärtig. Dann gilt auch für uns: Freuen dürfen sich alle, die nicht sehen und doch glauben.

Pastorin Eva-Maria Franke

Pastorin Eva-Maria Franke
Hauptstr. 33
05947-242
0162-760 39 71

Hausbesuche, Geburtstagsbesuche, Krankenbesuche

Liebe Gemeindeglieder,

in diesen schwierigen Zeiten ist es mir leider nicht möglich, in gewohnter Weise Besuche bei Ihnen zu Hause oder im Krankenhaus zu machen. Ich möchte daher folgendes anbieten:

Ich bin im Pastorat (Telefon 05947-242) täglich außer Sonntagnachmittag und Montag von 8.00 bis 9.00 Uhr und von 17.00 bis 18.00 Uhr für Ihre Anrufe erreichbar. Sollte sich eine Ausnahme ergeben und ich wegen eines dringenden Anliegens nicht im Haus sein, sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter.

Ansonsten können Sie mich jederzeit auch über die Handynummer anrufen: 0162-760 39 71.

Zu den Geburtstagen werde ich vorerst auch nur telefonisch gratulieren, hoffe aber später die Besuche nachholen zu können.

Herzliche Grüße, Ihre Eva-Maria Franke, Pastorin

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege bei einem Mitglied unseres Kirchenrates abgeben.

Die Bundesländer haben weitere Einschränkungen für das öffentliche Leben wegen der Gefährdung durch das Corona-Virus verordnet. Dazu gehört ein Verbot von Versammlungen und Veranstaltungen. Darunter fallen auch alle kirchlichen Veranstaltungen. Die behördliche Anordnung gilt ab sofort derzeit bis zum 18. April 2020.

Die Evangelisch-reformierte Kirche fasst in dem folgenden Leitfaden zusammen, was diese Anordnungen für das gemeindliche Leben bedeuten. Wir geben dies den Gemeindegliedern hiermit in den für unsere Gemeinden wichtigen Punkten bekannt:

Regelungen in der Evangelisch-reformierten Kirche zum Umgang mit dem CoronaRisiko im gemeindlichen Leben (aktualisierte Fassung vom 18.3.2020, 17:00 Uhr)

Die beginnende Corona-Epidemie stellt unseren Gemeinsinn und unsere Besonnenheit auf die Probe. Der verantwortliche Umgang mit den Risiken ist auch für Kirche und Gemeinden eine besondere Herausforderung. Wir tragen Mitverantwortung für den Schutz unserer Gemeindeglieder und für unsere haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Ganz besonders müssen wir auf den Schutz kranker und älterer Menschen achten. Wir wollen Wege finden, wie wir gerade in dieser Ausnahmesituation die Botschaft des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung miteinander teilen und an andere weitergeben können.

Die durch staatliche Behörden angeordneten Einschränkungen des öffentlichen Lebens gelten zwingend auch für alle Kirchen, Kirchengemeinden und kirchlichen Organisationen.

Gottesdienste: Aufgrund der behördlichen Veranstaltungsverbote müssen ab sofort alle Gottesdienste

abgesagt werden

Wie wir als Kirche und Gemeinde dennoch die Passionszeit und das Osterfest angemessen gestalten können, dazu werden wir in den nächsten Tagen Vorschläge machen. Kirchen müssen als Versammlungs- und Andachtsorte geschlossen werden.

Taufen - Trauungen – Beerdigungen: Taufen und Trauungen müssen verschoben werden. Uns ist bekannt, dass es derzeit in den Landkreisen noch unterschiedliche Bestimmungen zur Durchführung von Beerdigungen bei dem gegenwärtigen hohen Infektionsrisiko gibt. Auf der Grundlage des Erlasses des Niedersächsischen Ministeriums für Gesundheit vom 16. März 2020 bitten wir dringend um Einhaltung folgender Regelungen:

Andachten aus Anlass von Bestattungen können nur noch unter freiem Himmel abgehalten werden, am Grab, am Sarg oder an der Urne. Der Kreis der teilnehmenden Menschen muss so klein wie möglich gehalten werden. Teilnehmen können ausschließlich nahe Angehörige. Die Richtgröße von höchstens zehn Teilnehmenden ist zu berücksichtigen. Bitte achten Sie darauf, dass die teilnehmenden Menschen einen ausreichenden Abstand zueinander einhalten.

Von der Nutzung von Friedhofskapellen und von Trauerfeiern in Räumlichkeiten von Bestattungsfirmen raten wir dringend ab. Obwohl die Rechtslage in diesem Zusammenhang unklar ist, würden solche Veranstaltungen den Sinn und Zweck der angeordneten Einschränkungen unterlaufen. Denn das Infektionsrisiko bei Versammlungen in Räumen ist besonders hoch und der Kreis der Teilnehmenden von Beerdigungen zählt zumeist zu den besonders gefährdeten Gruppen.

Konfirmationen – Konfirmandenunterricht: Konfirmationen, die bis zum 18. April stattfinden, müssen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Für alle Konfirmationen danach empfehlen wir eine Verschiebung.

Kirchliche Veranstaltungen - Konzerte - Chorproben u.a.:
Alle Veranstaltungen, Versammlungen und Tagungen, die in den kommenden Wochen geplant sind, müssen abgesagt werden. Dies gilt derzeit bis zum 18. April.

Dienstreisen, Besprechungen und Konferenzen: Grundsätzlich empfehlen wir allen hauptamtlich und ehrenamtlich Mitarbeitenden einen Verzicht auf Dienstreisen. Notwendige Besprechungen sollten als Telefon- oder Videokonferenz durchgeführt werden.

Diese Regelungen hat das Moderamen der Gesamtsynode am 17. März 2020 einstimmig beschlossen. Es bittet die Kirchenräte/ Presbyterien und Moderamina der Synodalverbände dringend, sich diese zu eigen zu machen.

Kirchentag auf der Grenze – Laardag

Die drei Kirchengemeinden Laars und die PKN Kerk Gramsbergen laden herzlich zum Kirchentag auf der Grenze ein .Der Gottesdienst ist zum ersten Mal auf deutscher Seite geplant und soll am 3. Mai auf dem Hof Nyboer, Prengerweg 10 stattfinden.

Wir starten um

10:00 Uhr mit einem Stehkaffee und um

10:30 Uhr beginnt der ökumenische. Familiengottesdienst.

Der Gottesdienst wird gemeinsam von Pastorin Eva-Maria Franke und Schwester Simone von der Kath. Gemeinde geleitet. Schwester Simone wird die Predigt halten, Eva-Maria Franke wird sie zum Teil in niederländischer Sprache übersetzen.

Danach wird zu gemeinsamen Gesprächen bei einem Mittagsimbiss eingeladen. Es ist eine Mitbringparty geplant und dazu sind wir auf eure Mithilfe angewiesen. Jeder der Zeit und Lust hat, darf gern etwas mitbringen. Alles was euch schmeckt, ist uns herzlich willkommen z.B. Schnittchen, Fingerfood, Kuchen.

Wir bedanken uns herzlich bei Fam. Nyboer für ihre Gastfreudschaft.

Das Vorbereitungsteam

Besondere Zeiten erfordern besondere Initiativen … ähnlich wie die **´Lutherengel´** des Luth. Kirchenkreises bieten alle Kirchen der **Samtgemeinde Emlichheim** folgende konkrete Hilfe an:

- **Einkaufs– und Botengänge** (z.B. zu Apotheken) von **ehrenamtlichen Paten**. Dieses Angebot richtet sich an alle, die im Moment und in den nächsten Wochen nicht über die eigene Familie, Freunde und Nachbarn versorgt werden können.
- Bitte melden Sie sich in diesem Fall bei den hauptamtlichen **Jugendreferenten Gitta Bloemendal Tel. 0172 6482525 und Sven Scheffels Tel. 0151 12787294.** Für Ringe und Neugnadenfeld beim dortigen **Gemeindebüro Tel. 05944 212** oder dem **Pfarramt Pastor Volker Mihan Tel. 05944 1800.**

Die Arche hilft...
ACK Emlichheim/Neugnadenfeld

- Die **Kontakte zu den Paten** und die folgenden Absprachen werden im Einzelfall über die Hauptamtlichen besprochen.
- Außerdem stehen allen Menschen der Samtgemeinde die **Pastoren der Kirchengemeinden** wie auch sonst zur **Seelsorge** zur Verfügung. Nutzen Sie hierzu die bekannten Telefonnummern. Auf den Homepages werden aktuelle Informationen und evtl. Medien zum Anhören, Ansehen bereit gestellt.

Vieles wird sich in den nächsten Wochen neu ordnen, -

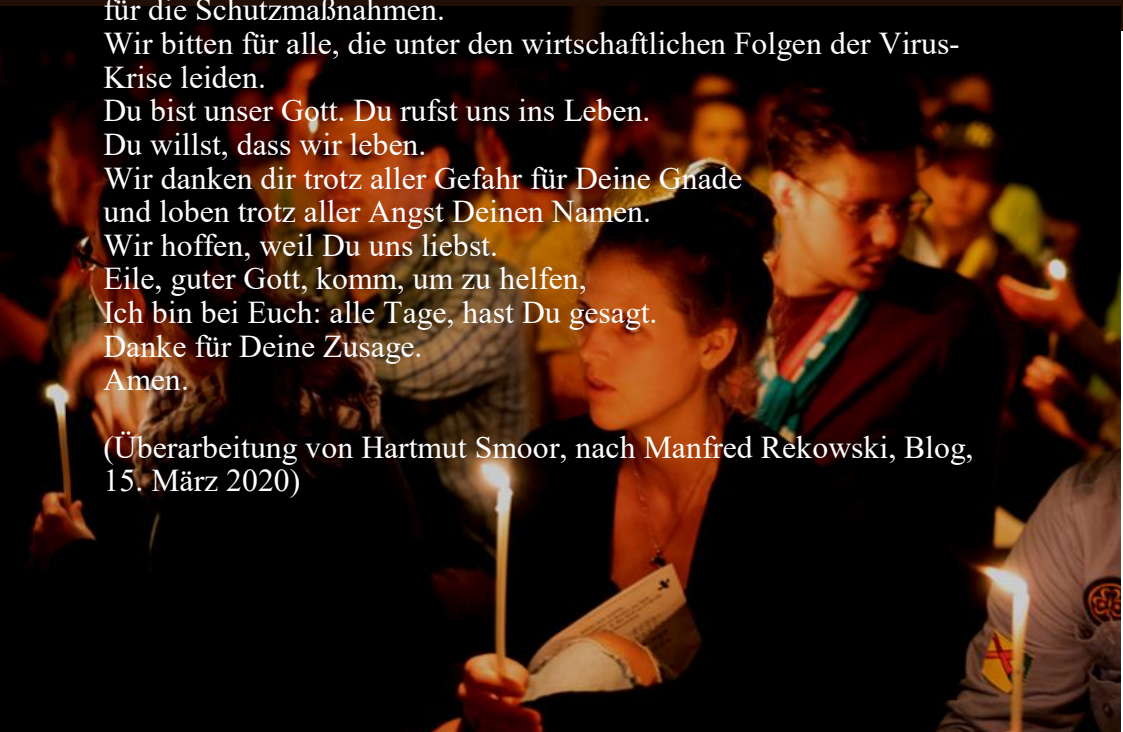
Bleiben Sie behütet und zögern Sie nicht anzurufen!

- Die Kirchengemeinden der Arche -

Gebet angesichts der Angst vor Corona

Herr, unser Gott,
wir klagen über den Schrecken und das Leid, das das neue Coronavirus auf der Erde verbreitet.
Wir denken an die Menschen, die schwer erkrankt sind.
Wir denken an die Menschen, die gestorben sind.
Wir denken an die, die Angst haben, vor dem was kommen könnte.
Wir bringen unsere Klagen vor dich.
Und:
Wir bitten dich für alle Menschen,
die in den Arztpraxen, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen tätig sind.
Wir bitten für die Männer und Frauen,
die für die medizinische Versorgung verantwortlich sind.
Wir bitten für die Frauen und Männer,
die an den Kassen in den Supermärkten sitzen
und unsere Versorgung mit Lebensmitteln gewährleisten.
Wir bitten für die Menschen in den Gesundheitsämtern
und für die Forscherinnen und Forscher, die nach Medikamenten und Impfstoffen suchen.
Wir bitten für alle, die in Staat und Gesellschaft Verantwortung tragen für die Schutzmaßnahmen.
Wir bitten für alle, die unter den wirtschaftlichen Folgen der Virus-Krise leiden.
Du bist unser Gott. Du rufst uns ins Leben.
Du willst, dass wir leben.
Wir danken dir trotz aller Gefahr für Deine Gnade
und loben trotz aller Angst Deinen Namen.
Wir hoffen, weil Du uns liebst.
Eile, guter Gott, komm, um zu helfen,
Ich bin bei Euch: alle Tage, hast Du gesagt.
Danke für Deine Zusage.
Amen.

(Überarbeitung von Hartmut Smoor, nach Manfred Rekowski, Blog, 15. März 2020)



Not macht erfinderisch

Wir können uns leider nicht mehr im Gottesdienst treffen, versuchen aber Euch zu Hause zu erreichen, wie es auch viele andere Kirchengemeinden tun. Es gibt aufgezeichnete Andachten, Lieder zum Mitsingen und andere Angebote. Unsere Pastorin Eva-Maria Franke nimmt donnerstags eine Andacht auf, die auf den Homepages beider Kirchen zu finden sein wird. Diese wird bereits auf USB Sticks an einige ältere Gemeindemitglieder verteilt. Möchtet Ihr diesen Service auch nutzen, dann meldet euch bitte bei eurem Kirchenältesten.

Schön zu sehen ist, wie Ihr Gemeindemitglieder euch bereits gegenseitig unterstützt und per whatsapp Links zu Andachten weiter schickt.

Wir empfehlen weiter, sich auf der Internet-Seite der Reformierten Kirche www.reformiert.de umzusehen oder die Evangelisch-reformierte Kirche über Facebook oder YouTube zu kontaktieren.

Unter dem Stichwort „Kirche von zu Hause“ gibt es eine Webseite der EKD mit Tipps und Alternativen für das Gemeindeleben.

Und auf der Homepage www.altreformiert.de der EAK gibt es Links zu allen Kirchengemeinden wo u.a. diverse Gottesdienste nachgehört werden können.

Rückblick auf das Familienkonzert am 23.Februar im reformierten Gemeindehaus

Wir, das sind die Kindergottesdienstmitarbeiter der drei Laarer Kirchengemeinden, freuen uns, dass 35 Kinder und 37 Erwachsene unserer Einladung zum Familienkonzert ins reformierte Gemeindehaus gefolgt sind.

Um 17 Uhr war es endlich so weit. Nach kurzen Begrüßungsworten starteten wir mit dem fröhlichen Programm. Gemeinsam mit Kerstin Reurik, Günter Nyhoff und A. sangen und lobten wir Gott mit bekannten und neuen Liedern, spielten ein Quiz und sie erklärten den Anwesenden wie wichtig das Musizieren für die Entwicklung der Kinder ist. Ein kleiner Imbiss rundete die Veranstaltung ab.

Wir danken Kerstin, Günter und A. für die schöne und kurzweilige Zeit.

Ein Liedtext des Nachmittags:

Wäre ich ein Schmetterling, ich dankte dir Herr, dass du Flügel mir gabst. Wäre ich eine Nachtigall, ich dankte dir, dass ich singen kann. Und wäre ich ein Fisch im Meer, ich drehte mich, schwämme freudig umher. Ich dank dir Vater, du machtest mich so wie ich bin.

Refrain: Und du gabst mir ein Herz und einen fröhlichen Sinn. Du gabst mir Jesus und du nahmst mich als Kind. Ich danke dir Vater, du machtest mich so, wie ich bin.

Wäre ich ein Elefant, ich winkte dir mit dem Rüssel zum Dank. Und wäre ich ein Känguru, ich hüpfte vor Wonne auf dich zu. Und wäre ich ein Tintenfisch, ich dankte dir Herr, für mein schönes Gesicht. Ich dank dir Vater, du machtest mich so wie ich bin.

Wäre ich ein Ringelwurm, ich dankte dir, dass ich mich krümmen kann. Und wäre ich ein Krokodil, ich lächelte mit meinem breiten Maul. Und wäre ich ein zotteliger Bär, ich dankte dir Herr für mein Wuschelhaar. Ich dank dir, Vater, du machtest mich so, wie ich bin.

Gottesdienste können wir zur Zeit leider nur unter Vorbehalt ankündigen. Nach dem Wissenstand bei Redaktionsschluss.

- 19. April (altreformiert): Die beiden Gottesdienst sind Hilfsdienste der Synode.
- Möchten Sie trotzdem für Kollekten aus entgangenen Gottesdiensten spenden, dürfen Sie diese gern an ihre Kirchengemeinden unter Angabe des Spendengrundes überweisen. Diese wird dann weiter geleitet. Die Bankverbindungen finden Sie auf der letzten Seite dieser Ausgabe.

Gottesdienste im April 2020			
Datum		Uhrzeit	Prediger, Kollekte
	keine Gottes-dienste		
19.04.2020	reformiert	10.00 Uhr Kollekte:	Pn. Franke Kindergottesdienst EEB und Arbeit des Moderators im Kloster Frenswegen
19.04.2020	altreformiert	10.00 Uhr 14.00 Uhr	P. Klompmaker, Bad Bentheim Kindergottesdienst P. Schrader, Emlichheim
26.04.2020	gemeinsam bei altreformiert	10.00 Uhr Kollekte:	Pn. Franke Öffentliches Glaubensbekenntnis Kindergottesdienst Sea-Watch Rettungschiff
03.05.2020	auf dem Hof Nyboer, Laar, Prengerweg	10.00 Uhr	**Kirchentag auf der Grenze** Weitere Infos s. S. 6

Hinweise zu den Kollekten im April

10. und 12. April (altreformiert): Innere Mission

Die Kollekte für die Innere Mission dient der Unterstützung diakonischer Maßnahmen auf örtlicher, regionaler und überregionaler Ebene.

19. April (reformiert): EEB und Arbeit des Moderators im Kloster Frenswegen

In 2020 wird die EEB sehr unterschiedliche Schwerpunkte setzen. Neben den Angeboten der Familienbildung in den Kirchengemeinden bieten wir erstmalig Fortbildungen für Ehrenamtliche im Bereich der Biographiearbeit an. Gesprächskreisleitungen können hier spannende Impulse für ihre Arbeit erhalten. Weitere große Schwerpunkte werden Angebote der Demokratie- und Nachhaltigkeitsbildung sein. Das Kloster Frenswegen ist in seiner ökumenischen Vielfalt einzigartig. Unsere heutige Kollekte unterstützt die Arbeit des evangelisch-reformierten Moderators im Kloster, die sich als Ergänzung der Arbeit in Gemeinden und Gruppen in unserem Synodalverband versteht. Bildung, Besinnung und Begegnung stehen im Zentrum des Klosterprogramms. Das Kloster ist nicht nur ein Ort, an dem die Konfessionen verlässlich zusammenarbeiten. Auch der Dialog der Religionen wird behutsam und beharrlich gesucht und gepflegt. Das Kloster leistet hier einen wichtigen Beitrag, der auch unseren Gemeinden zugutekommt. Verfasser/in: Frau van den Berg / Herr Rohloff

26. April (altreformiert): Sea-Watch Rettungsschiff „Wir retten Leben, wo es andere nicht tun.“ (Sea- Watch e.V.)

Sea-Watch e.V. ist eine gemeinnützige Initiative, die sich der zivilen Seenotrettung von Flüchtenden verschrieben hat. Angesichts der humanitären Katastrophe leistet Sea-Watch Nothilfe, fordert und forciert gleichzeitig die Rettung durch europäische Institutionen und steht für legale Fluchtwege ein.

Die Evangelische Kirche Deutschland (EKD) engagiert sich mit der Unterstützung des neuen Rettungsschiffs. Zitat: „Uns ist sehr bewusst, dass ein einzelnes Rettungsschiff nicht die Gesamtproblematik von Flucht und Migration löst. Doch es ist ein eindeutiges Signal dafür, dass unsere Gesellschaft die Werte der Humanität nicht aufgibt. Es rettet Menschenleben!"

Alle Termine unter Vorbehalt

Unsere Termine		
Frauenkreis	Termin entfällt	
Besuchsdienstkreis	Termin entfällt	
Gemeindebrief	**Sonntag, 12. April** Redaktionsschluss	
Loarscher Keller	**Freitag, 24. April**	18 Uhr
Jungschar	**Dienstag, 21. April** bei reformiert	15.30 Uhr
Kirchenratswahl	Termin entfällt	
Kirchenrat	**Montag, 20. April** Kirchenratssitzung **Donnerstag, 23. April** Ökumenische Kirchenratssitzung im katholischen Gemeindehaus	20.00 Uhr 20.00 Uhr
Altpapiercontainer	**Mittwoch, 8. April** bei der altreformierten Kirche	

Für den Seniorenkreis

Der Coronavirus hat auch unsere Vorhaben wesentlich beeinflusst.

Die Begegnung in Wilsum (am 18. März) musste abgesagt werden.
Zur Zeit können wir nicht übersehen, ob bei uns in Laar im April (möglicherweise am Mittwoch, 15. April) ein Treffen möglich ist.

Geplant ist ein Seniorennachmittag für altreformiert (zusammen mit den reformierten Senioren) mit Pastorin Franke am Dienstag, 9. Juni 2020 in unserem altreformierten Gemeindehaus. Frau Franke will uns dann etwas erzählen über ihre Dienstzeit in Österreich. Wir hoffen, dass wir bis dahin die Zeit gesund überstanden haben und wir uns dann wieder treffen können.
„Niemand allein“ hieß es gestern morgen in einer Videoandacht von Pastor de Vries in Nordhorn im Internet zu sehen und zu hören.

Gottes Segen in diesen ungewöhnlichen Tagen wünschen
Albert und Gesine Arends und Hindrikien Hurink

Alle Termine unter Vorbehalt.

Unsere Termine		
Posaunenchor	Jeden Montag	20.00 Uhr
Singkreis	**Dienstag, 21. April**	20.00 Uhr
Frauentreff	Termin im April entfällt	
Frauenkreis	Termin im April entfällt	
Seniorenkreis	Termin im April entfällt	
Jungschar I	**Dienstag, 21. April** bei reformiert	15.30 Uhr
Loarscher Keller	**Freitag, 24. April**	18 Uhr
Kigo-MAK	**Mittwoch, 22. April**	20.00 Uhr
Kirchenrat	**Mittwoch, 22. April** zusammen mit der Gemeindevertretung **Donnerstag, 23. April** Ökumenische Kirchenratssitzung bei katholisch	20.00 Uhr 20.00 Uhr
Gemeindevertretung	**Mittwoch, 22. April** zusammen mit dem Kirchenrat	20.00 Uhr
Altpapiercont.	**Mittwoch, 8. April** bei der altreformierten Kirche	

Kollekten und Spenden

16.02.2020	Ökumene und Auslandsarbeit	89,05 €
23.02.2020	Singkreis	164,12 €
01.03.2020	Eylarduswerk	56,20 €
15.03.2020	Mitgrations- und Flüchtingsarbeit des Ev.-ref. DWs	102,65 €

Spende anl. einer Goldenen Hochzeit für Brot für die Welt	215,30 €

Wir danken allen Spendern für ihre Gaben.

Im April

Ich wünsche dir,
dass jeder Morgen in dir
Vertrauen weckt

und jeder Frühling in dir
den Glauben stärkt

und jeder Anfang in dir
die Hoffnung nährt

auf ein Leben,
das bleibt.

Aus: Tina Willms, Im Glauben: Zweifel – Im Zweifel: Glauben, Neukirchener Verlagsgesellschaft 2019

Impressum

Gemeindebrief der
Ev.-ref. und der Ev-altref. Kirchengemeinden Laar
Redaktion: Simon Altena (sa), Pn. Eva-Maria Franke, Jan Hurink (jh), Vincent Langius (vl), Frieda Meppelink (fm), Anja Trüün (at) und Johann Vogel (jv)
Layout: Anja Trüün
Homepage: www.laar.reformiert.de und www.altreformiert-laar.de
Auflage: 500 Exemplare
Druck: WirmachenDruck.de, 71522 Backnang

Ev.-ref.: IBAN DE87 2806 9956 4850 3622 02, BIC GENODEF1NEV
Ev-altref.: DE 94 2806 9956 4850 0216 06, BIC GENODEF1NEV

Redaktionsschluss für die Maiausgabe: 12. April